



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Das Erste Capitel. Von der Wahl eines Schutz-Heiligen im Anfang eines  
jedwederen Monats zu erwählen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

## Das Erste Capitel.

Von der Wahl eines Schütz-Heiligen oder Patron im Anfang  
eines jedwedern Monats zu erwählen.

Der 1. Artikel.

Warumb daß man alle Monat  
einen Schütz-Heiligen oder Pa-  
tron ihm selbstem er-  
wähle?

Se löbliche Gewohnheit im Anfang ei-  
nes jedwedern Monats ihm selbstem  
einen gewissen Heiligen / auf denen welche  
die Christliche Kirch in einem jedwedern  
Monat zu verehren pflegt / zu erwählen / und  
für einen Schützheiligen denselben Monat  
durch anzunehmen / ist nichts neues / oder  
erst erfundenes Ding / dieweil solches nit al-  
lein jetziger Zeit / sondern auch vormahl in  
vielen / so wohl geistlichen als weltlichen Ver-  
samblungen im Brauch gewesen / und  
mercklichen Nutz geschaffet. Der S. Fran-  
ciscus Dorgia / da er noch Herzog in Gan-  
dien / und weltlich war / hatte im Brauch /  
daß er alle Monat mit grosser Andacht ei-  
nem jedwedern auf seinem Hausgesind ei-  
nen gewissen Heiligen auftheilte. Welchen  
Gebrauch unsere Gesellschaft so wohl in ih-  
ren Häusern / als auch in den Bruderschaft-  
ten der Mutter Gottes angenommen und  
zu halten pflegt.

Das Ziel und End / zu welchem diß ange-  
sehen: item der Nutz / welchen ich dir darauf  
wünsche / ist / daß du dir etliche besondere Hei-

ligen im Himmel zu Freunden machest. Daß  
du mit den Auserwählten Gottes in  
Himmel allhie auff Erden eine geistliche  
mein und Freundschaft anfängest: dar-  
ich wohl darauff gehe / daß du alle Heiligen  
an ihrem Tag / an welchem sie zu Ehren  
gestellt werden / (wie im 2. Buch soll ge-  
werden) verehrest: so sehe ich doch gern / daß  
du in einem jedwedern Monat einen be-  
deren zu deinem Schützerin oder Patron  
denselben Monat durch auserwählen  
test / danit daß / gleich wie dir von Gottes  
H. Engel von deiner Geburt an / bis zu  
deinem Todt zu deine Schütz und Schutz  
gegeben: also auch einen Auserwählten Hei-  
tes zum Schützerin habest / welche dich in  
besonderem Gleis / vom Anfang bis zum  
End desselbigen bewahre / und deiner Schutz  
trage. Und gleich wie du von deinem Schutz  
Engel einen besondern Beystand in deinem  
Sterbstündlein verhoffest: also kannst du  
nit wenigere oder geringere Hoffnung haben  
auff den Heiligen / welchen du in dem Mo-  
nat / in welchem du sterben solst / wirst er-  
let haben. Diß Mittel sollstu mit Fleiß  
brauchen / und dir selbstem zu nutz machest.



Der 2. Artikel.

Was man für eine besondere Andacht zu gemeltem Schützheiligen haben / und auff was Weiß man ihn verehren soll?

**E**nse Verehrung geschicht auff sieben-  
 Erley Weiß. Erstlich/wan du gemelten  
 heiligen auß der Hand oder dem Mund ei-  
 nes Priesters oder deines Obern dergestalt  
 annimbst/ als wan er dir von Gott selbst  
 gegeben würde; und als wan du hören thät-  
 est/wie dich Gott demselben befehle / und zu  
 verwahren übergebe; gleich wie er dich dei-  
 nem Engel befohlen: Psal. 90. oder auch als  
 wan Gott zu ihm sagte: Custodi virum  
 hunc. Bewahre mir diesen Menschen. 3. Re-  
 gum 20. Hastu aber keine Gelegenheit ge-  
 melter Gestalt einen Heiligen an zu nehmen/  
 so erwöhle dir denselben folgender Gestalt/  
 schreib 3. 4. 5. oder mehr Nahmen der Heili-  
 gen auff unterschiedliche Zettelen/ thue die-  
 selbe in deinen Huth/ ziehe einen nach einem  
 tuzigen Gebett durch das loß her auß / und  
 nimb denselben für deinen Schützheiligen  
 an. Oder aber nimb einen nach dem andern/  
 wie sie der Ordnung nach im Calender ge-  
 funden werden. Also wirstu nach etlichen  
 Jahren alle mit einander zu Schützheiligen  
 bekommen.

**Z**um 2. So sollstu ihm im Anfang des  
 Monats dein ganz Hertz vertrenlich eröffe-  
 nen deine Nothtuß vorhalten/ deine Ge-  
 schafften anbefehlen/ und von ihm begehren/  
 daß du durch seine Fürbitt das Laster oder  
 die Unvollkommenheit/welche du dir fürge-  
 nommen auß zu reuten/überwinden; und die  
 Tugend / so du willens diesen Monat durch  
 zu erlangen/an dich bringen mögest.

R. P. Saffren 2. Buid.

**Z**um 3. Mache mit gemeltem Heiligen  
 gleichsam eine Verbundnus/ gleich wie man  
 mit seinem Schützengel thun solle / wie ich  
 anderswo lehre. Begehre etwas von ihm/  
 und laß dir gefallen/daß er etwas an dich be-  
 gehre. Begehre von ihm fürs erste/ daß er nie  
 seine Augen von dir wenden wolle: Firma  
 super me oculos tuos Psal. 31. Fürs 2. Daß  
 er dich diesen Monat durch als sein eigen/  
 und als ein Gnaden-Kind Gottes/ welches  
 mit dem köstlichen Blut Christi erkaufft/lie-  
 ben wolle/und für einen solchen halte/als der  
 heut oder morgen mit ihm der himlischen  
 Freuden zu genieffen begehret. Fürs 3. Daß  
 er dergestalt über dich sorge / damit er alles  
 von dir abwende / was dir an Leib und an  
 der Seel schädlich seyn kan; und alles ver-  
 schaffe was dich in einem und im anderen be-  
 fürderen möge. Für das vierte/ daß er dich/  
 wosfern du etwan in eine Sünd fallen sol-  
 test / dessen gleich innerlich in deinem Hergen  
 ermahnen wolle/ und keine Ruh lassen/ biß  
 du dieselbe berewet/ gebessert/ und wider mit  
 Gott versöhnet; damit du/(wosfern diß et-  
 wan dein letzter Monat seyn solte) mit etwan  
 in einer Todesünd vom Todt ertappet wer-  
 dest / sondern eines seligen Todt sterbest.  
 Wan er dir diese 4. Stück verwilliget / so  
 kanstu wohl vermuthen/ daß er auch etwas  
 an dich begehre. Erstlich daß du/gleich wie er  
 seine Augen nit von dir wendet / dich auch  
 gegen ihn gar ehrerbietig haltest / und nichts  
 böses gedenekest/redest/oder auch thust: dan  
 dieweil er heilig/ in himlischer Freud/ ein ge-  
 heimer Freund Gottes/ und sich gegen dich  
 als ein Vatter verhältet/ warumb woltestu  
 ihm keine Ehr erzeigen? Zum 2. Daß du/wie-  
 weil er über dich so fleißig sorget / auch eine  
 wahre Andacht zu ihm habest / und ihn als  
 deinen Vatter/deinen Begleitman/deinen  
 Arzt liebest und gehorsamest. Zum 3. Daß  
 du ein Vertrauen und Zuversicht auff ihn  
 ha-

17

uffren  
I.  
II



habest/bey ihm Hülf suchest / ihm deine Geschafften anbeflehest. Und dich erinnerst/wie daß die Auserwöhlten im Himmel alles sehen und wissen was zu ihrem Stand gehöret / wie du ihm den Monat durch zusehest/ daß er umb alle deine Sachen wisse / daß er die Lieb/und den Willen habe dir zu helfen/ und daß er viel bey Gott vermöge. Zum 4. Daß du ihm durch dein frommes Leben und Gutthaten/diesen Monat durch / seine Seligkeit und Glory vermehrest / zur Dankbarkeit/daß er über dich forget: dan ein kluges und verständiges Kind ist seinem Vater eine Ehr. Wan sich die Engel im Himmel über einen Sünder/se sich bekehret / erfreuen/ warumb sollen sich dan nit auch die andere Auserwöhlten/und insonderheit die Schützengel erfreuen? Item wan sich solche Freud in Befehrung eines Sünders under den Engelen und Heiligen erhebt/ warumb nicht auch wan ein frommer Christ in seiner Frommheit verharret / und täglich in der Liebe/und im Dienst Gottes zunimbt?

Zum 4. So sollstu ihn den ganzen Monat durch alle Tag dreymahl verehren; des Morgens/ Mittags/ und Abends/ sprich wan du kanst den Vorsang / und das Gebett / welches die Kirch von ihm zu betten pflegt.

Zum 5. So sollstu alle Dinstag im selbigen Monat/ an welchem du deinen Schützengel zu verehren pfiegest / wie im 2. Theil am 3. Cap. gelehret/ auch deinen Schütz Heiligen verehren/ offer an ihn gedencken/ und dergleichen mehr.

Zum 6. Am Tag / an welchem die Kirch Gottes sein Fest haltet/ sollstu ihm etwas besunders zu Ehren thun. Als ihn offer und cyffriger anrufen; deine Nothturfft abemahl vortragen; das H. Sacrament genießen/ wofern es die Gelegenheit gibt/ ihm seinen himlischen Freud den Glück wünschen und mit ihm erfreuen Dem ewigen Götter deinem Opffer und andern Gebetter für die Wohlthat / so er ihm erwiesen / danken. Sein Leben lesen/wofern du solches nicht im Anfang des Monats gethan: dan daß es sehr nützlich / insonderheit wan man auf die Sachen sehen thut / welche können nachfolget werden. Und in Sachen/ welche die Verwunderung werth/Gott ernstlich danket.

Zum 7. So sollstu dich am End des Monats / oder wan du einen andern Heiligen auf dem folgenden Monat erwöhlst/ heiliger Gestalt gegen ihm verhalten. 1. Bedanke dich gegen ihm / daß er so stündlich dich den ganzen Monat lang gesorget. 2. Bitt ihn umb Verzeihung / daß du die Gunst und Sorg nit besser zu Nutz gemacht hast; und daß du ihm seine Ehr / welche von dir im Himmel hätte haben können größer gemacht hast. 3. Bitt ihn daß er die Erkenntnis/welche er von dir hat/gemessen Mitleyden mit dir haben wölle / und in Gott erlangen/ daß du von allem Uebel befreyet werden. Endlich / daß er in der Stund deines Todes beystehen möge und helfen / daß du mit ihm Gott in all ewigkeit loben und preisen mögest.